

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation

Band: 33 (1957)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Jahresrechnung VSB 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf seinen Spezialgebieten zu verbinden. Sein künstlerisches Empfinden mit einem guten visuellen Gedächtnis kamen ihm bei der Pflege der Graphischen Sammlung, welche von den Bibliothekaren immer besonders umhegt wurde, zu Hilfe. Dr. Heinemann verlor ob der immensen zeitlosen Kleinarbeit die große Linie in der Entwicklung der Bürgerbibliothek nie und entwickelte sein Institut auf eine solche Höhe, daß ihm die dankbare Anerkennung für das, was er für das luzernische Bibliothekswesen tat, gesichert sein darf.

Meinrad Schnellmann

Jahresrechnung VSB 1956

	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Einnahmen Ausgaben
Jahresbeiträge der VSB-Mitglieder . . .	6 300.—				
Eigene Mitgliedschaft bei andern Vereinen	<u>285.25</u>	6 014.75			
Erlös aus Bücherlisten			731.45		
Prüfungsgebühren	350.—				
Reiseentschädigung der Experten . . .	<u>81.—</u>	269.—			
Bankzinsen netto 1956			594.85		
Druckkosten der Nachrichten	6 863.95				
Anfertigung durch Volksbibliothek . .	17.65				
Titeldruck von Bücherlisten	<u>71.50</u>	6 953.10			
Beiträge der SVD an die Druckkosten .	4 182.55				
Nachrichtenverkauf	<u>623.80</u>	4 806.35		2 146.75	
Katalogzettel, Leihscheine usw.: Herstellung		8 990.85			
Erlös		<u>4 842.65</u>		4 148.20	
Jahresversammlung				1 156.—	
Drucksachen, Bureaumaterial:					
a) Quästorat	571.05				
b) VZ/4-Material	<u>808.—</u>	1 379.05			
c) Auslieferungsstelle		33.95			
d) Volksbibliothek		<u>501.80</u>		1 914.80	
Portospesen:					
a) Quästorat und Expertenkommission	178.20				
b) Auslieferungsstelle	452.11				
c) Volksbibliothek	138.60	768.91			
Portovergütungen		<u>21.—</u>		747.91	
Tagungen (ohne Jahresversammlung) . .				12.—	
Reisevergütungen (ohne Expertenkomm.)				433.80	
Honorare und Gratifikationen				259.60	
Postcheckgebühren				44.30	
Vorschuß an VZ/4 (im Januar 1957					
zurückgerstattet)			230.—		
		<u>7 610.05</u>	11 093.36		
			<u>7 610.05</u>		
Ausgabenüberschuß			<u>3 483.31</u>		

Vermögensrechnung	1956	1955
Postcheckkonto VIII/9563 per 31. XII. 1956	1 931.60	6 310.15
Bankguthaben: Zürcher Kantonalbank Winterthur	9 090.60	8 937.80
Caisse hypothécaire Genève	29 912.20	29 470.15
Guthaben Eidgenössische Kasse Bern	419.13	96.99
Postcheckkonto III/2095 (VZ 4)	646.04	2 011.21
Postcheckkonto III/24351 (Bücherlisten)	78.25	100.—
	<u>42 077.82</u>	<u>46 926.30</u>
Vermögen per 1. I. 56	46 926.30*	
Vermögen per 31. XII. 56	<u>42 077.82</u>	
Vermögensabnahme . . .	<u>4 848.48</u>	

Sonderkonto «Ungarnhilfe» 1956

Stand 1. I. 1956	—.—
Einzahlungen der VSB-Mitglieder	3 881.50
Gratifikation an eine ungarische Bibliothekarin	100.—
Vorschuß an eine Emigrantin	200.—
Rückerstattung 1956.	100.—
Guthaben (Zurückbezahlt 1957).	100.—
Saldo 31. XII. 1956 (auf Postcheckkonto VIII/9563) . . .	<u>3 681.50</u>
	<u>3 881.50</u>
	<u>3 881.50</u>

* Die Differenz von Fr. 180.55 gegenüber der gedruckten Jahresrechnung 1955 (Nr. 1956/XXXII 3) entspricht der damals miteinbezogenen Verrechnungssteuer pro 1955, die noch nicht eingelöst war.

ECHOS

Schweiz — Suisse

Schweizerische Volksbibliothek

Da Herr Prof. Dr. Hans Georg Wirz im nächsten Jahre vom Amte des Oberbibliothekars zurücktreten wird, wählte der Vorstand der Schweizerischen Volksbibliothek in seiner Sitzung vom 17. Juli 1957 zu dessen Nachfolger den derzeitigen ersten Bibliothekar der Haupt- und Kreisstelle Bern, Herrn Hermann Buser. Dieser begann seinerzeit das Universitätsstudium in seiner Heimatstadt Basel und setzte es an den philosophischen Fakultäten von Zürich und Bern fort; im Jahre 1921 empfing er die bibliothekarische Schulung an der Zürcher Zentralbibliothek unter deren Leitern Hermann Escher und Felix Burckhardt, um bald darauf in den Dienst der jungen Schweizerischen Volksbibliothek zu treten. An deren Aufbau und Entwicklung regen Anteil nehmend, stieg Herr Buser im Jahre 1937 zum ersten Mitarbeiter seines Chefs auf, an dessen Platz er im kommenden Jahre vorrücken wird. Er blieb auch im Kreise der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare nicht unbekannt. 1940—1952 wirkte er mit als Mitglied des Vorstandes, zeitweise (1942—1946) als dessen Sekretär, und seit 1948 steht er der Arbeitsgruppe für Volksbibliotheken vor; in dieser Eigenschaft veranstaltete und leitete er eine Reihe gut besuchter und fruchtbringender Arbeitstagungen; er versäumte auch nicht, wo sich Gelegenheit bot, in Wort und Schrift das Volksbibliothekswesen zu fördern.